

# Jahresbericht 2020

**[ B ]** Beratungsstelle für  
**[ E ]** Eltern in  
**[ T ]** Trennungssituationen und  
**[ A ]** Alleinerziehende

Tel.: 0531 - 220 31 41  
E-Mail: [beta@drkbssz.de](mailto:beta@drkbssz.de)  
Homepage: [www.drk-beta.de](http://www.drk-beta.de)



 **Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband Braunschweig - Salzgitter e.V.  
Adolfstraße 20; 38102 Braunschweig



Inhalt

• VORWORT	2
• ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	4
• FINANZIERUNG / SPENDEN / FÖRDERUNG	5
• BERATUNG	6
- Beratungs- und Fallzahlen 2020	7
- Verteilung nach Geschlecht	9
- Verteilung nach Alter	9
- Migrationshintergrund	9
- Familiensituation	10
- Betroffene Kinder	11
- Verteilung nach Setting	12
- Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsgespräche	13
- Rechtsberatung	14
• KURS- und GRUPPENARBEIT	15
- Gruppe für Kinder mit getrennt lebenden Eltern	15
• INFORMATION	16
- Veranstaltungen	16
- Bücher, Broschüren, Informationsmaterial	16
• ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	17
• TEAM DER BERATUNGSSTELLE	19
• PRESSE / INTERNET / SOZIALE MEDIEN	20
• KONTAKTDATEN	27

**Beratung in Zeiten der Kontaktreduzierung**

Hilfreiche Beratungsergebnisse entstehen in der Regel durch eine vertrauensvolle Beziehung. Eine gute Atmosphäre kann den Erfolg einer Beratung wirkungsvoll beeinflussen. Daraus wird deutlich, dass die zentrale Aufgabe im Corona - Jahr 2020 - nämlich persönliche Kontakte zu reduzieren und Abstand zu halten - eine besondere Herausforderung für unsere Arbeit als Beratungsstelle darstellte.

In einem ersten Schritt ergänzten wir das Angebot der BETA durch deutlich ausgeweitete telefonische Beratungen. Sie wurden von Ratsuchenden einzeln oder auch zu zweit sehr offen angenommen. Später kamen Beratungen per Video hinzu, die ebenfalls die Zustimmung unserer Familien fanden und uns immerhin etwas näher an unsere Zielvorstellung von der persönlichen Begegnung her anführten. Dass unser Angebot weiterhin attraktiv blieb, wird anhand der statistischen Auswertung deutlich. Die Anfragen blieben auf einem gleichhohen Stand wie im Vorjahr.

Unser Team lernte die Besonderheiten des Home-Office während dieser Krise kennen. Dafür waren enorme Anpassungsleistungen notwendig. Es wurden:

- Arbeitsplätze zuhause eingerichtet,
- technische Herausforderungen bewältigt,
- Arbeitszeiten geändert,
- bislang gut funktionierende Informationsabläufe der veränderten Situation angepasst.

Die persönlichen Begegnungen am Arbeitsplatz ersetzen zeitweise Videokonferenzen. Das war ungewohnt und wir haben das andere vermisst.

Als dann in der nächsten Phase der Pandemie neben den weiterhin stattfindenden Video- und Telefonberatungen

---

*Beratung in einer kontaktreduzierten Zeit.  
Eine Herausforderung  
und eine Chance.*

---



Foto: DRK Bilddatei

auch wieder persönliche Termine angenommen werden konnten, musste zunächst ein spezielles Hygienekonzept entwickelt werden. Die sich daraus ergebenden Beratungen mit Maske oder die Beratungen in anderen Räumen stellten eine weitere Erfahrung dar.

Bedanken möchte ich mich bei all denen, die uns in dieser herausfordernden Zeit mit Worten und Taten zur Seite standen: bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die ihre Arbeit trotz erschwerter Bedingungen mit hohem Engagement und Flexibilität ausführten, bei den Klientinnen und Klienten, die sich auf die veränderten Beratungssituationen einließen, bei unseren Förderern, die das Angebot der BETA unterstützten und schließlich beim DRK, das als unser Arbeitgeber einen erheblichen Beitrag leistete, für uns und die Ratsuchenden ein sicheres Umfeld zu schaffen.

Die statistische Auswertung und Angebote der BETA im Jahr 2020 lesen Sie im folgenden Bericht.

*M. Walter-Frost*

Martina Walter-Frost, Leiterin der BETA  
Braunschweig, März 2021

## Allgemeine Grundlagen

### Grundsätze

Die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind für die Beratungsstelle verbindlich.

### Zielgruppe

Die Beratungsstelle richtet sich an ledige, getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Mütter und Väter, Eltern mit Trennungsabsicht oder Trennungsgedanken und deren Kinder sowie an neu zusammengesetzte (Patchwork-) Familien.

### Freiwilligkeit

Die Klientinnen und Klienten suchen die Beratungsstelle in der Regel freiwillig auf.

### Träger

Die Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (BETA) ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V.

### Zugangswege

Anmeldungen zur Beratung, zu Gruppen oder anderen Angeboten werden telefonisch, per E-Mail, bzw. Kontaktformular auf der Homepage, oder persönlich entgegengenommen. Die offenen Sprechzeiten waren während der Coronapandemie nur telefonisch nutzbar. Beratungstermine werden z.Z. nur mit Voranmeldung angeboten.

### Schweigepflicht

Alle Mitarbeitenden der Beratungsstelle sind dem Datenschutz verpflichtet. Die Beratungsinhalte werden absolut vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

### Kostenbeteiligung

**Beratung:** Die Kosten für ein Erstgespräch betragen 5 €. Für Folgeberatungen wird eine Kostenbeteiligung erhoben, die sich nach der Höhe des Haushaltseinkommens und der Zahl der Haushaltsmitglieder richtet und zwischen 5 und 70 € pro Beratungsgespräch liegt. Ermäßigungen sind möglich.

**Mediation:** Pro Sitzung werden einkommensabhängig 50 bis 120 € erhoben.

**Rechtsberatung:** 25 € pro 30 Minuten.

**Gruppen und Seminare:** Teilnehmerbeiträge siehe Ausschreibung.

**Infoveranstaltungen:** 10 €

Finanzierung / Spenden / Förderung

 <p><b>Deutsches Rotes Kreuz</b></p>	<p>Die Finanzierung der BETA wurde auch im Jahr 2020 zu einem großen Teil durch das Deutsche Rote Kreuz gewährleistet. Hier kamen Mitgliedsbeiträge des <b>DRK- Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter e.V.</b>, Spenden von DRK- Ortsvereinen und Mittel des DRK- Landesverbandes Niedersachsen e.V. zum Einsatz.</p>
<p>Stadt  <b>Braunschweig</b></p>	<p>Die <b>Stadt Braunschweig</b> trug durch eine Zuwendung zur institutionellen Förderung erneut wesentlich zur Finanzierung bei.</p>
<p>ELLI-HOFMANN-ECKENSBERGER-STIFTUNG</p>	<p>Die <b>Elli-Hofmann-Eckensberger-Stiftung</b> stellte einen Zuwendungsbetrag für Einzelfallhilfen zur Verfügung, der neben der BETA auch anderen Abteilungen des Kreisverbandes zur Gewährung von Beihilfen zur Verfügung stand.</p>
	<p>Auch die am Einkommen orientierten Kostenbeiträge der Klientinnen und Klienten, die die Angebote der BETA nutzten, trugen zur Finanzierung der Beratungsarbeit bei.</p>
	<p>Die Kindergruppen 2020 und 2021 werden gefördert von der <b>Braunschweigischen Sparkassenstiftung</b>.</p>
<p><b>Das Goldene Herz</b>    <small>Eine Spenden-Aktion mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband</small></p>	<p>Durch die Leseraktion der Braunschweiger Zeitung: Das Goldene Herz, konnten drei Notebooks für den Ausbau der Digitalisierung angeschafft und die Videoberatung ausgebaut werden (siehe Seite 25).</p>

---

*Vielen Dank an alle Förderer, Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit im Jahr 2020 weiter unterstützt haben!*

---

Weitere Firmen, Institutionen und Stiftungen, die in den vergangenen Jahren die Arbeit der BETA in verschiedenen Projekten unterstützten: Kroschke Stiftung für Kinder, Werbeagentur Logoform Mette & Beyer GbR, Volksbank Brawo Stiftung, Volkswagen AG Werk Braunschweig, Salzgitter AG, Öffentliche Versicherung Braunschweig, Aktion Mensch, Richard Borek Stiftung Braunschweig, Braunschweiger Vereinigter Kloster- und Studienfond, Ingrid Milark-EV Schulungen/Webdesign/Printmedien, DRK-Ortsvereine Schapen-Weddel, Wenden-Thune, Braunschweig-Mitte, Hondelage-Dibbesdorf, Strabag AG Direktion Hannover/Sachsen-Anhalt, Firma Alba Braunschweig, Björn Brockmann.

## Beratung

Das Beratungsangebot richtet sich an Familien vor, während und nach Trennung oder Scheidung. Wir beraten Menschen auf dem oft langen und ambivalenten Weg der Klärung, ob eine Trennung notwendig ist, ebenso wie in den verschiedenen Phasen einer Trennung oder Scheidung bis zur Zeit der Neuorientierung und der Entwicklung neuer stabiler Lebenskonzepte. Allein oder getrennt Erziehende und zusammengesetzte Familien mit spezifischen Problemen und Lebenslagen gehören ebenso zur Zielgruppe der BETA.

---

*Telefonische Beratungen und Beratungen per Video ergänzen unser Angebot und werden von den Familien gut angenommen.*

---



Foto:Getty Images

Im aktuellen Corona-Krisen-Jahr bemerkten wir anfangs einen leichten Rückgang der Beratungsanfragen in der ersten Phase der Pandemie. Viele Familien mussten ihren Alltag in der Notsituation neu regeln und umplanen. (Homeoffice, Kita bzw. Schulschließungen, andere Arbeitsbedingungen aber auch Stresssituationen). Durch das schnell angepasste Angebot der telefonischen Beratungen und die Umstrukturierung im Team war es möglich, auch während der Schließungszeiten der Geschäftsstelle im Frühjahr für die Familien das Beratungsangebot aufrecht zu erhalten. Am 4. Juni durften wieder persönliche Beratungen unter Einhaltung eines speziell ausgearbeiteten Hygienekonzeptes (siehe Seite 23) angeboten werden. Im zweiten Lockdown im November und Dezember konnten wir unseren Familien die Videoberatung als ergänzendes Angebot zur Verfügung stellen. Mit Hilfe dieser Möglichkeit wurde darüber hinaus auch die Gremien- und Netzwerkarbeit in Videokonferenzen weitergeführt.

### Beratungs- und Fallzahlen 2020

Beratungsgespräche insgesamt:	<b>886</b>
Video (seit Nov. 2020)	<b>32</b>
Bearbeitete Fälle <sup>1</sup> : davon Anmeldungen aus den Vorjahren:	<b>255</b> <b>74</b>
Beratene Personen: davon Erwachsene: davon Kinder:	<b>334</b> <b>329</b> <b>5</b>
Gesamtanzahl der betroffenen Kinder:	<b>442</b>
Klientenbezogene und fallübergreifende Kontakte mit anderen Institutionen, Ämtern/Behörden:	<b>277</b>
Anfragen, Anmelde- und Informationsgespräche:	<b>74</b>

Wir differenzieren zwischen Einzel-, Eltern- bzw. Paar- und Familienberatung und entscheiden mit den Klienten und Klientinnen, welche Zusammensetzung in der jeweiligen Situation sinnvoll erscheint. Neben den vorwiegend psychologischen, pädagogischen und sozialen Themen finden in der Trennungs- und Scheidungsberatung auch rechtliche und ökonomische Fragestellungen Raum. Das Beratungsangebot richtet sich zunächst an die Erwachsenen (einzeln oder als Eltern gemeinsam) und kann im weiteren Verlauf zu bestimmten Themenbereichen auch die Kinder mit einbeziehen.

Auf der Grundlage systemischen Denkens geht die Beratung von einer ressourcenorientierten Sichtweise aus und will Denk- und Handlungsmöglichkeiten erweitern. Unsere Beratung soll aber auch Informationen über rechtliche oder finanzielle Zusammenhänge bereithalten, die häufig im Trennungszusammenhang von großer Relevanz sind. Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, die Perspektive der Kinder in das Blickfeld der Eltern zu rücken.

#### Mediation

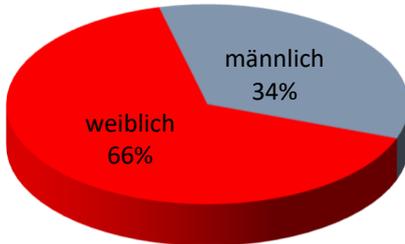
Mediation (Vermittlung) ist eine spezielle außergerichtliche Konfliktlösungsmethode. Sie ist ein Verfahren, was besonders im Familienkontext eine gute Chance bietet, einvernehmliche Lösungen zu entwickeln. Dabei spielen zwei Faktoren eine wesentliche Rolle: Zeit und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Im Berichtsjahr 2020 wurden in der BETA keine Mediations-sitzungen durchgeführt. (2019: 12 Mediations-sitzungen mit 7 Elternpaaren).

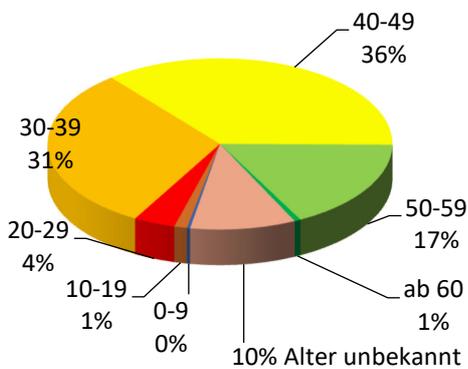
<sup>1</sup> Ein Fall fasst die zu einer Familie gehörenden Personen zusammen, auch wenn sie in verschiedenen Konstellationen an



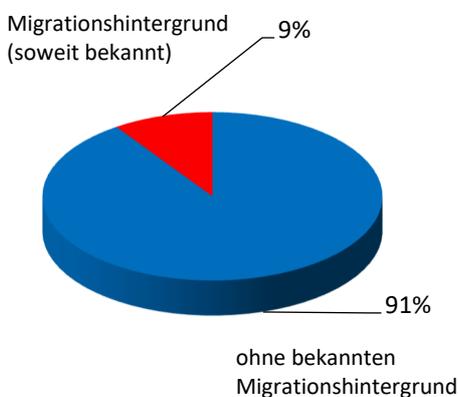
**Verteilung der beratenen Personen nach Geschlecht**  
N=334



**Alter der beratenen Personen**  
N=333



**Beratene Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund in der Familie** N=329



**Verteilung nach Geschlecht**

Wie in den Vorjahren nutzten mehr weibliche als männliche Personen das Beratungsangebot. Im Berichtsjahr machte der Anteil der Beratungen von Frauen und Mädchen 66% aus (Vorjahr: 63%). Der Anteil der Beratungen von Männern und Jungen betrug im Berichtsjahr 34% (2019 waren es 37%).

**Verteilung nach Alter**

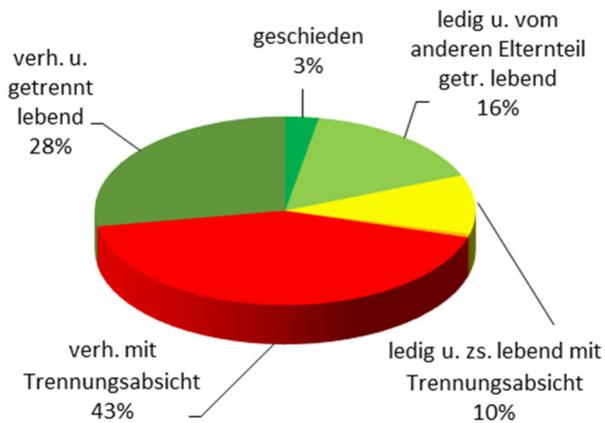
Die Altersgruppe der 40-49-Jährigen war unter den beratenen Personen mit einem Anteil von 36% wieder am stärksten vertreten (2019: 34%). 30-39-jährige Klientinnen und Klienten nahmen mit 31% erneut den zweiten Rang ein (2019: 29%). An dritter Stelle standen die 50-59-Jährigen mit 17% (Vorjahr: 14%). 20-29-Jährige waren mit 4% vertreten (2019: 7%). Die beratenen Kinder der Altersgruppe 0-9 Jahre machten einen Anteil von 0% aus (Vorjahr 1%). Kinder und Jugendliche im Alter von 10-19 Jahren waren noch mit 1 % vertreten (Vorjahr 2%).

**Migrationshintergrund in der Familie**

Soweit bekannt, waren unter den Klientinnen und Klienten der BETA 91% deutscher Herkunft (Vorjahr 90%). 9% der beratenen Personen benannten Migrationshintergründe in der Familie, die sich im Berichtsjahr auf folgende Nationen bezogen:

- Europa: Bosnien, England, Griechenland, Italien, Lettland, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Türkei, Ukraine;
- Afrika: Ägypten, Angola, Ghana, Marokko, Nigeria Somalia, Togo, Tunesien;
- Asien: Iran, Japan, Kasachstan, Russland, Syrien;
- Südamerika: Brasilien, Bolivien, Kolumbien
- Nordamerika: Kuba, Mexiko.

### Familiensituation der in 2020 beratenen erwachsenen Personen N=318




---

*Über die Hälfte der Familien wendet sich bereits vor einer Trennung an unsere Beratungsstelle.*

---

### Familiensituation bei Beratungsbeginn

Ein sehr großer Teil der Klientinnen und Klienten, nämlich 53%, wandte sich schon vor einer in Betracht gezogenen Trennung an die Beratungsstelle (Vorjahr: 49%). Die Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich in der Ambivalenzphase oder im Vorfeld der bereits geplanten Trennung zu informieren, um anstehende Entscheidungen besser treffen zu können, sich auf Veränderungen vorzubereiten und mehr Sicherheit zu gewinnen. Auch die Frage, wie Kinder eine Trennung erleben und wie Eltern sie ihnen erleichtern können, wurde in dieser Phase häufig gestellt. Von diesen Personen waren 43% zu Beratungsbeginn verheiratet, 10% ledig mit Trennungsabsicht (Vorjahr: 39% verheiratet, 10% ledig).

Ein ebenso großer Anteil der Ratsuchenden, nämlich 44%, lebten getrennt (Vorjahr: 45%). Sie suchten das Beratungsangebot, um Lösungen zu entwickeln, Schmerz und Verletzungen zu bearbeiten und sich in der neuen Rolle und der veränderten Familiensituation besser zurechtzufinden. Auch Fragen, die die gemeinsamen Kinder betreffen und die Erarbeitung von Elternvereinbarungen, die die Betreuung regeln, waren in dieser Phase von großer Bedeutung. Von diesen Klientinnen und Klienten waren 28% verheiratet getrennt lebend (Vorjahr: 30%) und 16% ledig getrennt lebend (Vorjahr: 15%).

3% der Klientinnen und Klienten suchten in der Nachscheidungsphase Beratung (2019: 5%).

## Betroffene Kinder der beratenen Familien

Kinder der beratenen Familien  
nach Alter N=442

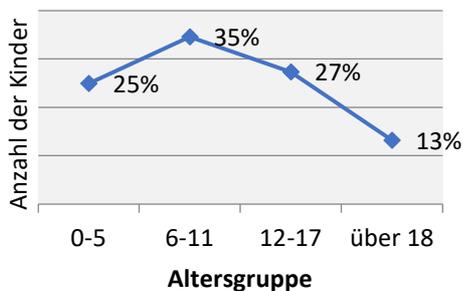


Foto: Getty images

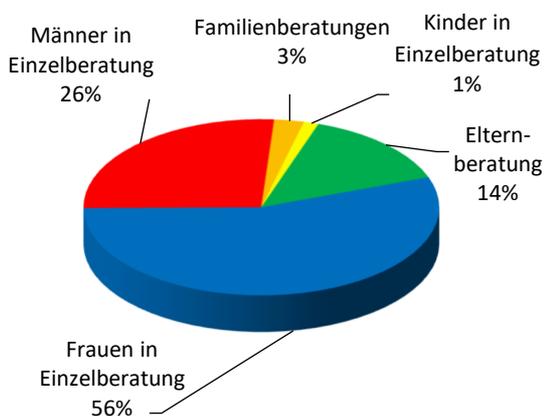
Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern erleben, hängt neben dem Konfliktniveau der Eltern auch von ihrem Alter ab. Sie nehmen Trennung in den verschiedenen Entwicklungsstufen und aufgrund ihrer vorhandenen Schutzfaktoren sehr unterschiedlich wahr. Im Folgenden werden kindliche Reaktionen kurz zusammengefasst beschrieben:

25% der Kinder in den beratenden Familien waren im Berichtsjahr 0-5 Jahre alt (Vorjahr: 34%). Diese Altersstufe ist geprägt durch den frühkindlichen Bindungsaufbau zwischen Eltern und Kindern. Die Kinder können die Trennung nicht bewusst begreifen. Ihre egozentrische Weltsicht bewirkt, dass sie sich für das Geschehen verantwortlich fühlen und sie den Auszug eines Elternteils manchmal als persönlichen Liebesentzug erleben können.

35% der betroffenen Kinder waren zwischen 6 und 11 Jahre alt und haben die egozentrische Weltsicht verlassen. Sie entwickeln langsam die Fähigkeit, mehrere Perspektiven gleichzeitig zu berücksichtigen und Auswirkungen abzuschätzen. Sie suchen die Schuld für die Trennung nicht mehr bei sich selbst. Sie wollen es beiden Eltern Recht machen und geraten deshalb verstärkt in Loyalitätskonflikte, wenn Eltern sehr strittig sind und der Streit lange anhält. Bevorstehende Veränderungen ihrer Lebenssituation können sie bereits kognitiv erfassen.

Die Altersgruppe der 12 bis 17-Jährigen war im Jahr 2020 mit 27% vertreten (2019: 23%). Jugendliche haben bereits eine differenziertere Wahrnehmung von Beziehungen. Sie reflektieren eigene Erfahrungen mit den Eltern und beziehen sie als Bewertungskriterium ein. Die Beziehung zu einem Elternteil kann unabhängiger und autonomer vom jeweils anderen Elternteil gestaltet werden. 13% der Familien hatten mindestens ein Kind über 18 Jahren. Im letzten Jahr waren es 9% der Familien.

**Verteilung der Beratungen auf Einzel-, Paar- und Familiengespräche N=886**




---

*Beratungen im Einzelsetting wurden mit einem Gesamtanteil von 82% am häufigsten durchgeführt.*

---

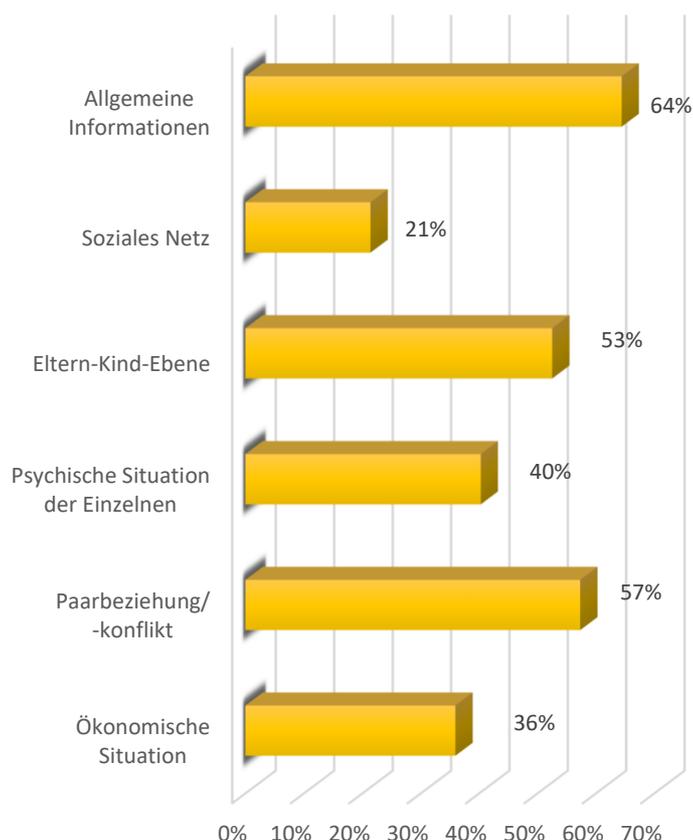
### Verteilung nach Setting

Das Einzelsetting kann in der Trennungsphase ein notwendiges Beratungsangebot sein, weil das Trennungserleben und die damit verbundenen Verlustängste für viele Betroffene mit intensiven, belastenden Gefühlen verbunden sind. Dabei stellten die Einzelberatungen von Frauen mit 56% (Vorjahr: ebenfalls 56%) den größten Teil dar. Einzelberatungen mit Männern betragen 26%.

Bei einigen Themen sind Gespräche mit beiden Elternteilen sinnvoll und notwendig. Dazu zählen die Erarbeitung von Elternvereinbarungen sowie Umgangsregelungen für die gemeinsamen Kinder. In der Dynamik des Trennungsprozesses werden sie von den Beteiligten meist als hohe Anforderung erlebt. Im Jahr 2020 wurden 14% der Gespräche im Paar- bzw. Elternsetting durchgeführt.

Auch wenn die kindliche Perspektive in jeder Beratung mitzudenken ist, findet eine persönliche Einbeziehung der Kinder in das Beratungsgespräch nur in ausgewählten Situationen statt. Kinder sollen deutliche Zeichen erhalten, dass die Eltern die Verantwortung für die Trennung und die damit verbundenen Entscheidungen eigenverantwortlich übernehmen. Familiengespräche mit Eltern(teilen) und Kindern machten im Berichtsjahr 3% der Beratungen aus. Im Vorjahr waren es ebenfalls 3%. In 1% der Familienkonstellationen erschien es sinnvoll, den Kindern zusätzlich Beratung im Einzelsetting anzubieten. Im Vorjahr waren es 2%. Diese Kinder brauchten die Möglichkeit, ihre Gedanken und Gefühle zur Elterntrennung an einem neutralen Ort zum Ausdruck zu bringen und Bewältigungshilfen in der individuellen Problemsituation zu entwickeln.

### Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsgespräche



In einem Beratungsgespräch werden oft mehrere Themenbereiche angesprochen. In den letzten Jahren ist der Anteil der **Informationen** rund um das Trennungsgeschehen gestiegen. 2020 lag der bei 64% und nimmt den höchsten Anteil der Beratungsinhalte ein. (Vorjahr: 63%). An zweiter Stelle folgen die Anliegen der **Paarbeziehung** mit 57%. Sie wurden im Jahr 2019 zu 61% im Beratungsgespräch angesprochen. Ähnlich hoch ist der Anteil der Fragen bezüglich der **Elternebene**. Der Anteil beträgt im Jahr 2020 53%. In 40 % der Gespräche ging es um die **psychische Situation** der Klienten und Klientinnen. Die **ökonomische Situation** war zu 36% Thema der Klientinnen und Klienten in den Beratungen (2019: 42%). In 21% der Gespräche wurden Themen des **sozialen Netzes** genannt. 2019 lag dieser Anteil bei 20%.

**Allgemeine Informationen:**

Grundsätzliche Fragen im Trennungs- Scheidungsprozess, organisatorische Abläufe

**Soziales Netz:**

Soziale Eingebundenheit; Beziehungen zu Verwandten, Freunden, Bekannten; Teilnahme an Gruppen, Seminaren, Veranstaltungen

**Eltern-Kind-Ebene:**

Vorbereitung, Reaktionen von Kindern auf die Trennung der Eltern; Sorgerechts- und Umgangsvereinbarungen; Neu-Gestaltung der Eltern-Kind-Beziehung; Kommunikation und Kooperation zwischen den sich trennenden Eltern; Erziehungskonzepte; Betreuungsmodelle; Elternschaft in zusammengesetzten Familien

**Psychische Situation:**

Psychische Situation des Einzelnen im Zusammenhang mit der bevorstehenden bzw. erlebten Trennung/ Scheidung

**Paarbeziehung / Paarkonflikt:**

Interaktion, Kommunikation zwischen den (ehemaligen)Partnern; Geschichte der Paarbeziehung; Trennungsmotive; Ablösung; Konfliktlösungsmuster;neue Partnerschaften

**Ökonomische Situation:**

Finanzen; Wohnsituation; berufliche Orientierung; Schulden; Unterhalt; sozialrechtliche Ansprüche; Haushalts-, Eigentums-, Vermögensaufteilung



Foto: BETA

## Rechtsberatung

Rechtliche Fragestellungen kommen sehr häufig in den Beratungsgesprächen der BETA vor. Viele Betroffene fühlen sich verunsichert und möchten sich darüber informieren, was im Falle einer Trennung juristisch und finanziell auf sie zukommen könnte. Da sie als „Laien“ die komplexen rechtlichen Zusammenhänge nicht sicher genug deuten können, führt es bei den Klienten oftmals zu Angst, Verunsicherung und manchmal auch zu Existenznöten. Auch die Sorge, im Trennungsstreit die Kinder „verlieren“ zu können, löst heftige Emotionen aus.

In der rechtlichen Beratung der BETA können sich Klientinnen und Klienten juristische Informationen zu Fragestellungen bei Trennung und Scheidung einholen. Zwei Rechtsanwältinnen bieten dafür abwechselnd einmal monatlich halbstündige Kurzberatungstermine an. Das Angebot zielt auf Prävention und Konfliktentschärfung. Die Betroffenen können sich frühzeitig informieren, ohne bereits offizielle Rechtswege einzuleiten, Forderungen zu stellen oder die Konfrontation zu verstärken. Grundlegende, für bevorstehende familiäre Veränderungen bedeutsame Rechtsfragen können frühzeitig in zukünftige Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Im Berichtsjahr 2020 fanden 12 Rechtsberatungstage statt, an denen 44 Termine vergeben wurden. Sie wurden von 47 Personen (33 Frauen, 14 Männer) wahrgenommen. 4 Beratungseinheiten wurden von Elternpaaren gemeinsam aufgesucht. (Vorjahr: 12 Rechtsberatungstage; 52 Termine mit 44 Personen, davon 32 Frauen, 12 Männer, 8 Elternpaare).

### Häufige Fragen

Wie berechnet man den Kindesunterhalt?

Wer bekommt Ehegattenunterhalt?

Was ist Trennungsunterhalt?

Was bedeutet Elterliche Sorge für die gemeinsamen Kinder?

Was ist eigentlich Umgangsrecht?

Wie läuft ein gerichtliche Scheidungsverfahren ab?

Was bedeutet Zugewinn, Vermögensauseinandersetzung und Hausratsteilung?

In welcher Höhe kommen Kosten auf mich zu?

Wie ist der Unterhalt im Wechselmodell geregelt?

## Kurs- und Gruppenarbeit

„Wenn Papa und Mama getrennte Wege gehen“ – unser Gruppenangebot für Kinder mit getrenntlebenden Eltern



Foto: Karsten Mentasti

„Flexibilität und Improvisation“ - Schlagworte, die nicht nur für unsere Beratungssituation 2020 galten, sondern auch den Verlauf unserer Kindergruppe prägten. Die Gruppe hatte gerade mit sechs Kindern und zwei Gruppenterminen begonnen, da kam auch schon der erste Lockdown. Glücklicherweise hatte sich bereits ein zartes Gruppengefühl eingeschlichen, so dass eine spontane Fortsetzung der Gruppe mit fünf Kindern und einem offeneren Konzept nach den Herbstferien möglich war. Das offene Konzept bewährte sich, da die Zahl der Teilnehmer durch Krankheit und weitere Gegebenheiten schwankte und wir sehr flexibel mit den noch umsetzbaren Inhalten des eigentlichen Gruppenprogramms umgehen mussten. Unser letzter Gruppentermin, das Abschiedstreffen, musste schließlich wegen des kleinen Lockdowns abgesagt werden und forderte erneut einen kreativen Umgang mit dem Abschluss der Gruppe.

Trotz der Widrigkeiten haben wir versucht unser Angebot aufrechtzuerhalten und den Kontakt nicht abbrechen zu lassen. Rückblickend ist es uns mit Hilfe der Eltern und der Kinder gelungen, ein abgespecktes Gruppenangebot zu gestalten, das weniger theoretischen Inhalt bot, aber dafür viel Raum für den gemeinsamen Austausch ließ. Wir hoffen, dass wir mit den erarbeiteten Inhalten und mit unserem offenen Ohr, welches den Kindern und den Eltern auch zukünftig zur Verfügung steht, ein wenig zur Bewältigung der Trennung beigetragen konnten. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle unser treuer Begleiter und Unterstützer „Speedy“, das Eichhörnchen, bleiben. Speedy hat sich regelmäßig an den Gruppentreffen im Freien beteiligt und immer wieder für gute Stimmung, im anspruchsvollen Kindergruppenjahr 2020, gesorgt.

Zudem möchten wir uns bei der Braunschweigischen Sparkassenstiftung bedanken, die unsere Kindergruppe in diesem Jahr gefördert hat.

*Luisa Eichstädt*

## Inhalte der Abende

### 1. Abend: Elterliche Verantwortung nach einer Trennung

Rechtliche Informationen: Sorge- und Umgangsrecht, Abstammungsfragen, Namensrecht;  
 Perspektive der Kinder: was Kinder brauchen und was das Recht allein nicht lösen kann.

### 2. Abend: Finanzielle Verantwortung

Rechtliche Informationen: Unterhalt für Kinder und Erwachsene;  
 Sicht der Kinder und was das Recht dabei nicht lösen kann.

### 3. Abend: Dein oder Mein

Rechtliche Informationen: Aufteilung von Ersparnissen, Haushalt, Eigentum, Schulden;  
 pädagogisch- psychologische Sichtweisen und was das Recht allein nicht lösen kann.

### 4. Abend: Gute Vereinbarungen treffen

Mediation, Trennungsvertrag, Scheidungsfolgenvereinbarung, vorsorgende Verträge;  
 Auswirkungen auf die Kinder und was das Recht dabei nicht lösen kann.

### 5. Abend: Zu guter Letzt: Lieber ein Ende ohne Schrecken...

Rechtliche Informationen: Anwalts- und Gerichtskosten, Beratungs- und Prozesskostenhilfe...,  
 was aus pädagogisch - psychologischer Sicht hilft.

## Informationen

Informationsveranstaltungen sind ein präventives niedrigschwelliges Angebot der BETA, das Müttern und Vätern in Trennungs- und Scheidungssituationen einen Überblick über die für sie relevanten Themenbereiche vermittelt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten vielfältige Informationen, die Unsicherheiten abbauen und bei der Entscheidungsfindung helfen können.

### **„Trennung und Scheidung kompakt“ – Vortragsreihe an fünf Abenden zum Thema**

Im Frühjahr 2020 veranstaltete die BETA wieder eine fünfteilige Vortragsreihe unter dem Titel „Trennung und Scheidung kompakt“ für ledige und verheiratete Mütter und Väter, die am Beginn einer möglichen Trennung stehen oder schon getrennt sind. Diese Themenreihe stellt einen Orientierungsrahmen zur Verfügung, auf dessen Grundlage Betroffene hilfreiche und möglichst einvernehmliche Entscheidungen zum Wohl der Kinder und der Erwachsenen treffen können. Eine Fachanwältin für Familienrecht und eine Sozialarbeiterin / Familientherapeutin referieren aus juristischer und aus pädagogischer Sicht zu den nebenstehenden Themenbereichen.

Nach dem 3. Abend musste die Reihe aufgrund der Coronalage unterbrochen werden.

42 Personen besuchten die Vortragsreihen 1-3.

### **Buchausleihe, Broschüren und Informationsmaterial**

Die BETA verfügt über eine Auswahl empfehlenswerter Kinder- und Erwachsenenliteratur zu den Themen *Trennung*, *Scheidung* und *Alleinerziehen*, die von den Besucher/innen, manchmal auch von Mitarbeitenden anderer Institutionen ausgeliehen werden. Im Wartebereich liegen darüber hinaus aktuelle Veranstaltungsankündigungen und themenbezogene Broschüren zum Mitnehmen aus.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Arbeitskreise

Öffentlichkeitsarbeit fand auch im fachlichen Austausch mit anderen Einrichtungen statt. Die BETA war in folgenden Arbeitskreisen vertreten:

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Braunschweig (PSAG)
- Arbeitskreis „Trennung, Scheidung“
- Arbeitskreis „Netzwerk Familie“
- Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch SGB II“
- Beirat Kinderarmut

### Supervision

Die Mitarbeiterinnen nehmen mehrmals im Jahr an Teamsupervisionen teil, um ihre Arbeit auf einem qualitativ guten Standard zu gewährleisten.

### Presse, Internet und soziale Medien

Im Internet war die BETA mit ihrer Homepage unter [www.drk-beta.de](http://www.drk-beta.de) vertreten. Verschiedene Internet- Informationsdienste wiesen regelmäßig auf die Beratungsstelle hin. Aktuelle Veranstaltungen, Kurs- und Gruppenangebote der BETA wurden in der Braunschweiger Presse, im Internetportal „[www.braunschweig-hilft](http://www.braunschweig-hilft)“, in der Zeitschrift CLICCLAC, in verschiedenen sozialen Medien und unter [www.drk-beta.de/Termine](http://www.drk-beta.de/Termine) regelmäßig angekündigt.

### Informationsmaterialien

Faltblätter der BETA lagen in verschiedenen Institutionen in Braunschweig und Umgebung für Interessierte aus. Jahresberichte wurden an psychosoziale Einrichtungen, kommunale Sozial- und Gesundheitsverwaltung, Ratsausschüsse u.a. versandt. Regionale und überregionale Beratungsstellenführer wiesen auf die Arbeit der Beratungsstelle hin.



Die BETA beteiligt sich an Veranstaltungen außerhalb der Einrichtung in Form von Informationstischen oder Infoständen, an denen das Angebot vorgestellt wird.

### **Vorträge für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen**

Im Rahmen der Qualifizierungskurse für Tagespflegepersonen des DRK-Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter e.V. und des Hauses der Familie gestaltete eine BETA-Mitarbeiterinnen eine Fortbildungseinheiten zum Thema „Schwierige Familiensituationen - was Tagespflegepersonen darüber wissen sollten“. Es nahmen 14 Teilnehmerinnen teil.

„Wenn Papa und Mama getrennte Wege gehen“



Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern erleben

Team



Martina  
Walter-Frost

Diplom-Sozialpädagogin;  
Mediatorin, Erziehungs- /  
Familienberaterin (bke)

Leitung der Beratungs-  
stelle  
30 Std. / Woche



Katrine Hörsting

Juristin, Mediatorin  
(BAFM)



Luisa Eichstädt

Sozialarbeiterin / Sozial-  
pädagogin B.A.  
Ausbildung zur systemi-  
schen Beraterin

24 Std. / Woche



Ute Jäde

Juristin, Mediatorin, syste-  
mische Beraterin



Elke Kirst-Sauer

Diplom-Sozialarbeiterin,  
Systemische Familienthe-  
rapeutin (SG)

23,55 Std. / Woche



Margrit  
Pape-Jacksteit

Rechtsanwältin (Fachan-  
wältin für Familienrecht)



Heike Rakebrand

Verwaltungsangestellte

3,5 Std. / Woche



Sabine Pfitzinger

Rechtsanwältin (Fachan-  
wältin für Familienrecht)



Gerd Osterloh

Pädagogischer Mitarbeiter  
in der Kindergruppe

Ingrid Milark

Pflege und Aktualisierung  
der BETA-Website

Ulla Wagner

Pflege und Aktualisierung  
der BETA-Datenbank

Karsten Mentasti

Fotos

## Auszüge aus Presse/ Internet / sozialen Medien

### Qualifizierung für die Kindertagespflege

**Braunschweig** Neue Qualifizierungskurse für eine selbstständige Tätigkeit in der Kindertagespflege bietet das Haus der Familie in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz ab November 2020 wieder an. Die Kurse dauern etwa sechs Monate und können entweder berufsbegleitend am Abend oder vormittags gebucht werden. Eine Veranstaltung am Mittwoch, 1. Juli, 19 Uhr, im Unterrichtsraum der Volkshochschule in der Alten Waage 15 informiert über Kurse, Aufgaben, Verdienstmöglichkeiten und Perspektiven einer Tätigkeit in der Kindertagespflege. Der Info-Abend ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hdf-braunschweig.de](http://www.hdf-braunschweig.de). red

### Braunschweiger Zeitung Braunschweig - 17.06.2020



### Ankündigung der Kindergruppe auf Facebook

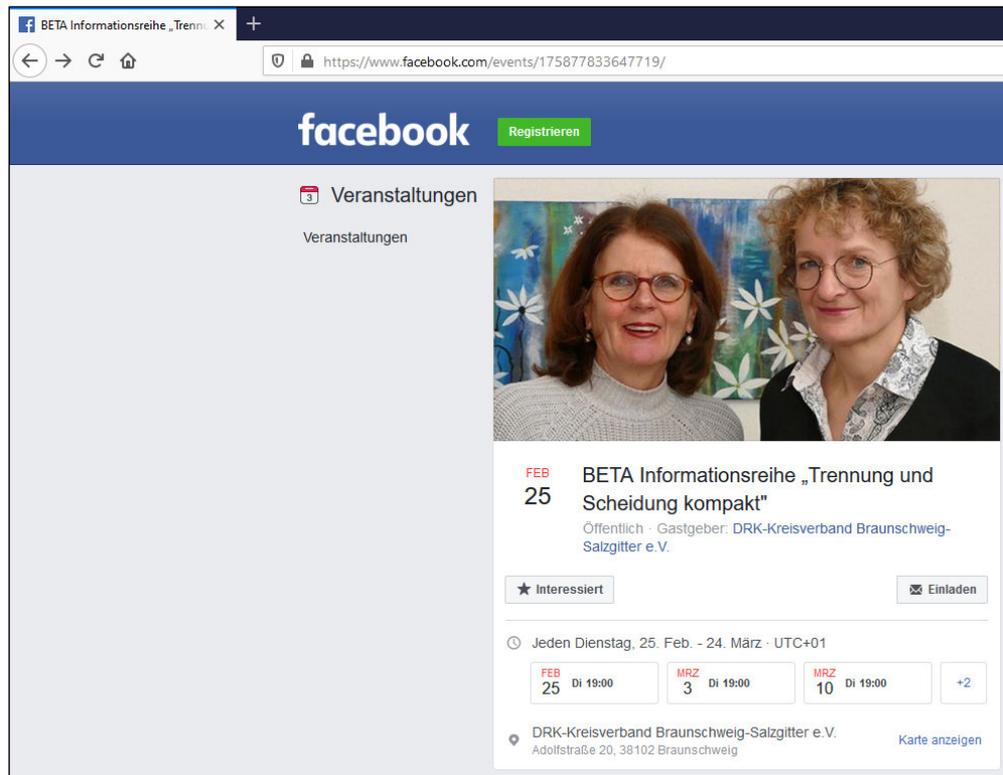
SEITE 11 | DONNERSTAG 4. JUNI 2020

### Beratung ist wieder persönlich möglich

**Braunschweig** Die Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende des Deutschen Roten Kreuzes (BETA) bietet wieder persönliche Beratungsgespräche an. Eine Terminvereinbarung ist allerdings laut Pressemitteilung erforderlich.

Erreichbar ist das Team demnach während der telefonischen Sprechzeiten unter (0531) 2203141 dienstags, 15 bis 17 Uhr, und donnerstags, 9 bis 11 Uhr. Außerhalb dieser Sprechzeiten können Termine auch auf dem Anrufbeantworter oder online auf der Homepage [www.drk-beta.de](http://www.drk-beta.de) sowie per E-Mail an [beta@drkbssz.de](mailto:beta@drkbssz.de) angefragt werden. red

Ankündigung der Informationsreihe Trennung und Scheidung kompakt auf der Facebookseite des DRK im Januar 2020



**Details**

Großes Interesse gab es im Vorjahr an der Informationsreihe „Trennung und Scheidung kompakt“ der DRK-Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (Beta). Von Februar bis Ende März veranstaltet die Beratungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes daher erneut fünf Vorträge für betroffene Eltern mit oder ohne Trauschein oder auch einzelne Elternteile, um die anstehende oder bereits erfolgte Trennung für sich selbst und vor allem für die Kinder möglichst gut zu bewältigen und zu organisieren.

Margrit Pape-Jacksteit, Fachanwältin für Familienrecht, stellt während der Veranstaltungsreihe wesentliche Inhalte vor und beantwortet rechtliche Fragen. Elke Kirst-Sauer, Diplom-Sozialarbeiterin und Familientherapeutin, ergänzt grundlegende pädagogisch-psychologische Aspekte für Eltern und Kinder. Die Abende (jeweils 19 bis 20.30 Uhr) können auch einzeln besucht werden. Die Themenreihe beginnt am Dienstag, 25. Februar 2020, und findet jeweils dienstags bis zum 24. März statt. Die Teilnahme kostet pro Person und Abend 10 Euro.

Ort: BETA Beratungsstelle  
Adolfstr. 20  
38102 Braunschweig

Anmeldung bitte an:  
Tel.: 0531-2203141  
Mail: beta@drk-kv-bs-sz.de  
Die Abende können als gesamte Reihe oder einzeln besucht werden.

**THEMEN:**

Dienstag, 25. Februar 2020, 19.00 - 20.30 Uhr  
Elterliche Verantwortung nach einer Trennung  
Sorgerecht  
Wer hat das Sorgerecht und was beinhaltet es?  
Was kann allein, was muss gemeinsam entschieden werden?  
Umgangsrecht  
Wer hat das Umgangsrecht und wie oft?  
Welche Betreuungsmodelle gibt es?

Dienstag, 03. März 2020, 19.00 - 20.30 Uhr  
Finanzielle Verantwortung  
Unterhalt für Kinder und Erwachsene  
Wer bekommt Unterhalt und wieviel?  
Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es noch z.B. Unterhaltsvorschuss?  
Welche Auswirkungen hat das Betreuungsmodell auf den Unterhalt?

Dienstag, 10. März 2020, 19.00 - 20.30 Uhr  
Dein oder Mein  
Aufteilung von Ersparnissen, Hausrat, Eigentum, Schulden  
Wer bekommt was z.B. das Auto und wer übernimmt was z.B. den Kredit?  
Was bedeutet Zugewinnausgleich?

Dienstag, 17. März 2020, 19.00 - 20.30 Uhr  
Gute Vereinbarungen treffen  
Vorsorgende Verträge, Trennungsvertrag, Scheidungsfolgenvereinbarungen  
Wie kann mit einem Ehe- oder Partnerschaftsvertrag vorgesorgt werden?  
Wie können Absprachen vertraglich festgehalten werden?  
Was kann in einer Trennungs- oder Scheidungsfolgenvereinbarung stehen?  
Wann hilft Mediation?

Dienstag, 24. März 2020, 19.00 - 20.30 Uhr  
Zu guter Letzt: Lieber ein Ende ohne Schrecken...  
Anwalts- und Gerichtskosten, Scheidungsverfahren, Rentenausgleich  
Was kostet die Scheidung und was ist, wenn ich das nicht bezahlen kann?  
Wie bleibe ich krankenversichert?  
Wie wirkt sich die Scheidung auf meine spätere Rente aus?

Referenten:  
Margrit Pape-Jacksteit,  
Fachanwältin für Familienrecht stellt wesentliche Inhalte vor und beantwortet rechtliche Fragen  
Elke Kirst-Sauer,  
Dipl.-Sozialarbeiterin und Familientherapeutin ergänzt grundlegende pädagogisch-psychologische Aspekte für Eltern und Kinder

Ankündigung der Informationsreihe „Trennung und Scheidung kompakt“ in der Braunschweiger Zeitung am 20.02.2020

**Tipp: Frühzeitig anmelden**

„Da wir bei begrenzter Kapazität wieder mit großer Nachfrage rechnen, raten wir Eltern oder Elternteilen, sich frühzeitig zu einzelnen oder allen Veranstaltungen anzumelden“, rät die Leiterin der DRK-Beratungsstelle Beta, Martina Walter-Frost. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Abend. Die Informationsreihe findet ab 25. Februar an fünf aufeinanderfolgenden Dienstagen jeweils zwischen 19 und 20.30 Uhr in der Beratungsstelle in der DRK-Geschäftsstelle in der Adolfstraße 20 in Braunschweig statt.

An den jeweiligen Abenden geht es im Einzelnen um die Themen „Elterliche Verantwortung nach einer Trennung“ mit Informationen über Sorge- und Umgangsrecht (25. Februar) sowie „finanzielle Verantwortung“ mit Fakten über Unterhalt für Kinder und Erwachsene (3. März). Am 10. März geht es um „Dein oder Mein“ und damit die Aufteilung von Ersparnissen, Hausrat, Eigentum – und Schulden.

**Was eine Trennung kostet**

Das vierte Modul behandelt unter dem Titel „Gute Vereinbarungen treffen“ Themen wie vorsorgende Verträge, Trennungsvertrag und Scheidungsfolgevereinbarungen (17. März). Schließlich wird am 24. März unter der Überschrift „Zu guter Letzt: Lieber ein Ende ohne Schrecken...“ über Anwalts- und Gerichtskosten, Scheidungsverfahren sowie Rentenausgleich informiert.

Anmeldungen zu der Informationsreihe nimmt die Beratungsstelle Beta unter [beta@drk-kv-bs-sz.de](mailto:beta@drk-kv-bs-sz.de) sowie unter ☎(0531) 2203141 entgegen. Weitere Infos: [drk-beta.de](http://drk-beta.de) und [drk-braunschweig.de](http://drk-braunschweig.de). *men*

Ankündigung der Informationsreihe „Trennung und Scheidung kompakt“ in der Braunschweiger Zeitung am 31.01.2020



Elke Kirst-Sauer (links) und Margrit Pape-Jacksteit leiten die Informationsreihe „Trennung und Scheidung kompakt“. ARCHIVFOTO: MENTASTI

**Kinderwohl bei Trennung im Blick behalten**

Die DRK-Beratungsstelle Beta lädt zur Info-Reihe.

**Braunschweig.** Großes Interesse gab es im Vorjahr an der Informationsreihe „Trennung und Scheidung kompakt“ der DRK-Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (Beta). Von Februar bis Ende März veranstaltet die Beratungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes daher erneut fünf Vorträge für betroffene Eltern mit oder ohne Trauschein oder auch einzelne Elternteile, um die anstehende oder bereits erfolgte Trennung für sich selbst und vor allem für die Kinder möglichst gut zu bewältigen und zu organisieren.

„Paare, die sich trennen wollen oder schon mitten im Prozess sind, befinden sich in einer emotionalen Stresssituation. In dieser Phase muss die Familie passende Entscheidungen treffen und dabei das Wohl der Kinder im Blick behalten“, betont Elke Kirst-Sauer, Diplom-Sozialarbeiterin und Familientherapeutin bei der Beta. Sie wird die Informationsabende zusammen mit Margrit Pape-Jacksteit, Fachanwältin für Familienrecht, leiten. Neben rechtlichen Themen wird der Fokus jeweils auch auf grundlegende pädagogisch-psychologische Aspekte gelegt.

**Vortrag über Sorge und Umgangsrecht**

**Braunschweig** Um „Elterliche Verantwortung nach einer Trennung“ geht es am ersten Abend einer Informationsreihe „Trennung und Scheidung kompakt“, zu der die DRK-Beratungsstelle Beta an fünf aufeinanderfolgenden Dienstagen jeweils zwischen 19 und 20.30 Uhr in ihre Beratungsstelle, Adolfstraße 20, einlädt. Start ist am Dienstag, 25. Februar. Dann klären Rechtsanwältin Margrit Pape-Jacksteit und Familientherapeutin Elke Kirst-Sauer über Sorge- und Umgangsrecht auf. Die Reihe ist für in Trennung lebende oder bereits geschiedene Eltern und Elternteile gedacht. Anmeldungen unter (0531) 2203141 oder [beta@drk-kv-bs-sz.de](mailto:beta@drk-kv-bs-sz.de). Weitere Informationen unter [drk-beta.de](http://drk-beta.de). *men*

B  
E  
T  
A

Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende



**Deutsches Rotes Kreuz**

---

Liebe Besucherinnen und Besucher der BETA

Wir begrüßen Sie herzlich in unserer Beratungsstelle. Mittlerweile dürfen wir Sie wieder persönlich beraten. Trotzdem müssen wir uns an einige Vorgaben halten.

Bitte lesen Sie, wie wir die Beratungen im Moment anbieten können:

- Sie benötigen für die Beratung eine Maske. Bitte tragen Sie diese schon beim Betreten des Hauses. 
- Waschen Sie sich nach dem Eintreten die Hände. 
- Wir haben für einen Abstand von 2,00 Metern gesorgt und tragen einen Mundschutz. 
- Bei Krankheitssymptomen (z.B. Erkältungssymptome, Gliederschmerzen, Atemnot, Fieber, Verlust von Geschmacks- und Geruchssinn) möchten wir die Beratung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.
- Die Beratung muss ebenfalls auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, wenn Sie sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem der Länder, für die eine aktuelle Reisewarnung (lt. Robert-Koch-Institut und des Auswärtigen Amtes) besteht, aufgehalten haben.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Beratungssituation.

Danke für das Verständnis.

Ihr BETA Team

Plakat zu unserem Hygienekonzept / Juni 2020

### DRK Beratungsstelle für Eltern in Trennung bietet Telefonberatung an



*Angebot der Beratungsstelle (BETA) besteht auch in der Coronazeit*

Das Leben in der Corona-Krise fordert Erwachsene und Kinder auf unterschiedliche Art heraus. Sowohl beruflich als auch privat verlangt die Situation ihnen eine enorme Anpassungsleistung ab und fordert Veränderungen im Rhythmus. Der gewohnte Ablauf ist für viele Familien zurzeit nicht mehr möglich.

Familien, die sich in Trennung befinden oder kurz vor einer Trennung stehen, müssen neben der privaten Belastung zusätzlich auch mit psychischen und wirtschaftlichen Ängsten bezüglich der Pandemie umgehen. Für manche Familien stellt dies eine enorme Belastung dar. Alltäglich aufgebaute Unterstützungsmaßnahmen können eventuell nicht mehr in Anspruch genommen werden, Kinderbetreuungsformen fallen weg, angespannte Beziehungskonflikte verstärken

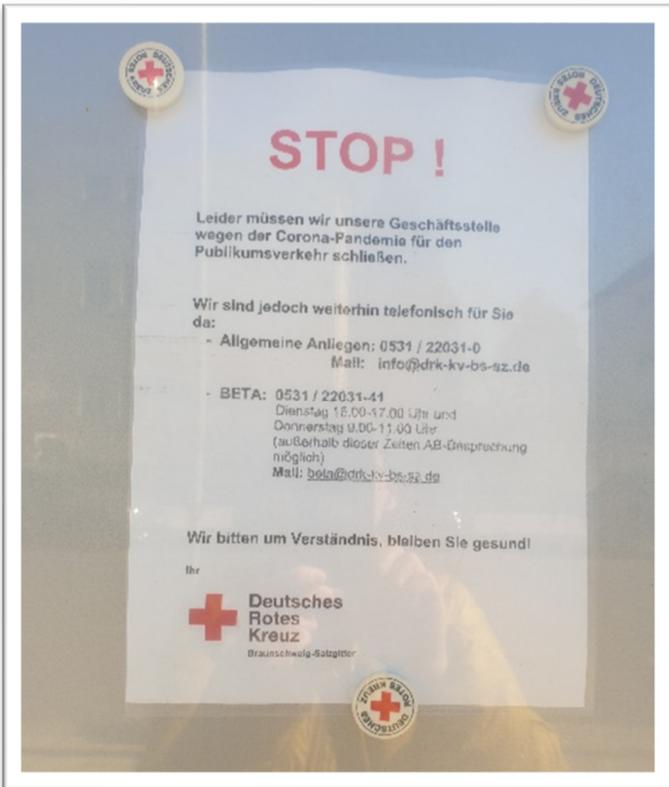
Die Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (BETA) bietet telefonische Beratungen bei Trennung an. Zweimal pro Woche nehmen Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle den Anruf persönlich entgegen: Dienstag, 15.00-17.00 Uhr und Donnerstag, 9.00-11.00 Uhr. Darüber hinaus werden individuelle Termine vereinbart. Interessierte Eltern, die sich in Trennung befinden, können auch eine E-Mail an [beta@drk-kv-bs-sz.de](mailto:beta@drk-kv-bs-sz.de) senden oder eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Die Mitarbeiterinnen rufen zeitnah zurück. (Foto BETA)

### Beratungsstelle ist telefonisch erreichbar

**Braunschweig** Die Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende des Deutschen Roten Kreuzes in Braunschweig (BETA) hat angesichts der Corona-Krise ihre Beratungsbedingungen ändern müssen. Laut Pressemitteilung steht das Team für telefonische Beratungen dienstags zwischen 15 und 17 Uhr sowie donnerstags zwischen 9 und 11 Uhr zur Verfügung. Darüber hinaus kann laut Pressemitteilung eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden, den „die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle zeitnah beantworten“. Es besteht ebenso die Möglichkeit, einen Telefon-Beratungstermin außerhalb der Sprechzeiten zu vereinbaren. Zudem könne die Beratungsstelle per E-Mail unter folgender Adresse erreicht werden: [beta@drk-kv-bs-sz.de](mailto:beta@drk-kv-bs-sz.de)

© Braunschweiger Zeitung 2020 - Alle Rechte vorbehalten.





Vorübergehende Schließung der Geschäftsstelle für den Öffentlichkeitsverkehr

---

*Impressionen in Bildern im Jahr 2020*

---



Spende der Eintracht: Gute Laune Tüte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRKs



„Gute Laune Box“



Teambesprechung im Garten der Adolfsstraße



Das Goldene Herz

### 3900 Euro für die Unterstützung von Familien

#### Das Goldene Herz Spendengeld geht an die Braunschweiger Kaufbar und die Beta Beratungsstelle.



Die Kaufbar Braunschweig möchte mit der Spende vor allem die Eltern in der Krise unterstützen. **Symbolfoto: Armin Weigel dpa**



Ida Wittenberg

**Braunschweig** Erst der Corona-Lockdown, dann die Sommerferien – Familien standen in den vergangenen Monaten vor vielen Herausforderungen. Die Beta, Beratungsstelle des Roten Kreuzes für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende, bietet seit über 35 Jahren Unterstützung an. „Wie wichtig dieses Angebot ist, das haben die vergangenen Wochen deutlich gezeigt“, sagt Martina Walter-Frost, Leiterin der Beta Beratungsstelle, und ergänzt: „Durch die Corona-Pandemie wurde deutlich, dass Familien auch oder gerade durch die Krise einen hohen Beratungsbedarf aufzeigen. Viele Klienten, die sich ohnehin in konfliktreichen Familiensituationen befinden, hat die Corona-Pandemie vor besonders große Herausforderungen gestellt.“

Vor allem zwischen getrennten Eltern und deren Kindern sei die Situation schwierig. Der Kontakt müsse hier aufrechterhalten und gleichzeitig neu organisiert werden. Beengte Wohnverhältnisse, Homeoffice, Kontaktbeschränkungen und fehlende Kinderbetreuung seien für die Eltern erschwerend hinzugekommen. „Damit wir hier auch in akuten Konfliktsituationen kurzfristig reagieren können, möchten wir unsere Video-Beratung ausbauen“, erklärt Walter-Frost und ergänzt: „Die Spende können wir gut gebrauchen – das Angebot soll auch in den kommenden Monaten weiter für unsere Klienten bestehen bleiben.“

Mehr als 295.000 Euro sind bei der Aktion „Das Goldene Herz – Helfen Sie den Helfern“ bereits von mitfühlenden Leserinnen und Lesern gespendet worden. 2000 Euro aus diesem Spendentopf gehen jetzt an die Beta Beratungsstelle in Braunschweig. Weitere 1900 Euro kommen der DRK-„Kaufbar“ in Braunschweig zugute.

Die Freude war hier schon im Mai bei der ersten Unterstützung groß. Das bestätigt Heike Blümel, Chefin der Kaufbar. „Die erste Unterstützung haben wir gut angelegt und Tablets für bedürftige Familien angeschafft, um diese etwa beim Homeschooling der Kinder zu unterstützen.“ Auch eine Art Nachhilfe zur Benutzung der Tablets bietet die Kaufbar seitdem an. „Die Idee ist, dass wir hier noch mehr tun können. Da halten wir aber auf jeden Fall noch Rücksprache mit den Eltern und schauen, welches Angebot sie in der nächsten Zeit entlasten würde“, ergänzt Blümel.

---

*Solidarität zu erfahren, hat gutgetan*

---

## Video-Beratung als neue Option in der Not

### Zwei Rotkreuz-Beratungsstellen haben aufgerüstet – auch dank des „Goldenen Herzens“ unserer Zeitung.

Martina Walter-Frost von der DRK-Beratungsstelle Beta und Hans-Jörg Hodemacher von der DRK-Schuldnerberatungsstelle demonstrieren Möglichkeiten der Video-Beratung, etwa über PC und Smartphone. Ratsuchende können aber auch ihr Notebook oder Tablet nutzen.

Karsten Mentasti

**Braunschweig** „Alternative Beratungsangebote ohne direkten Kontakt haben sich während der ersten Phase der Corona-Zeit bewährt“, sagte Hans-Jörg Hodemacher, Leiter der Schuldnerberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) – zunächst fanden diese Beratungen hauptsächlich per Telefon statt. Doch zwei Beratungsstellen des Rotkreuz-Kreisverbandes in Braunschweig haben die Zwischenzeit bis zum nächsten Lockdown genutzt und bieten ab sofort neben persönlicher und Telefon-Beratung auch Video-Beratung an.

Neben der Schuldnerberatung handelt es sich um die DRK-Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und Alleinerziehende (Beta) an der Adolfstraße 20. Die neue Möglichkeit der Video-Beratung über Telefon, Tablet oder Smartphone kann ab sofort genutzt werden, jeweils nach vorheriger Absprache am Telefon.

Anlass für die Erweiterung des Angebots ist zwar die Pandemie. „Wir hatten aber bereits vorher geplant, diesen Schritt zu gehen“, erläuterte Hodemacher. „Die Akzeptanz für Videoberatung ist in der Bevölkerung gewachsen.“ Dabei wurde beim Roten Kreuz Wert darauf gelegt, dass die Teilnahme an Videogesprächen für die Ratsuchenden technisch einfach ist und Datensicherheit unbedingt gewährleistet wird. „Schließlich handelt es sich in jedem Fall um sensible persönliche Gespräche“, betonte Martina Walter-Frost, Leiterin der Beratungsstelle Beta. Ausgewählt wurde das Computerprogramm eines europäischen Anbieters, für den das [Wecken Sie das Interesse Ihrer Leser mit einem passenden Zitat aus dem Dokument, oder verwenden Sie diesen Platz, um eine Kernaussage zu betonen. Um das Textfeld an einer beliebigen Stelle auf der Seite zu platzieren, ziehen Sie es einfach.]

strengere europäische Datenrecht gilt.

Außerdem sei das Programm sehr anwenderfreundlich, so dass ein Klient die entsprechende Software nicht auf sein eigenes Endgerät herunterladen müsse. Hodemacher: „Der Videokontakt zur Beratungsstelle funktioniert über eine Einladung per E-Mail. Der Ratsuchende muss also nur einen Internetzugang und eine Mailadresse haben.“

„Die Video-Beratung ist eine weitere Option, soll aber persönliche Beratungsgespräche nicht ersetzen“, erklärte DRK-Vorstand



Foto: Karsten Mentasti

Carola Mette, die dabei auch auf die aktuell gültigen Kontaktbeschränkungen verwies. Die Entwicklung in der Corona-Pandemie zeige aber, „dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben, die Video-Option umzusetzen“.

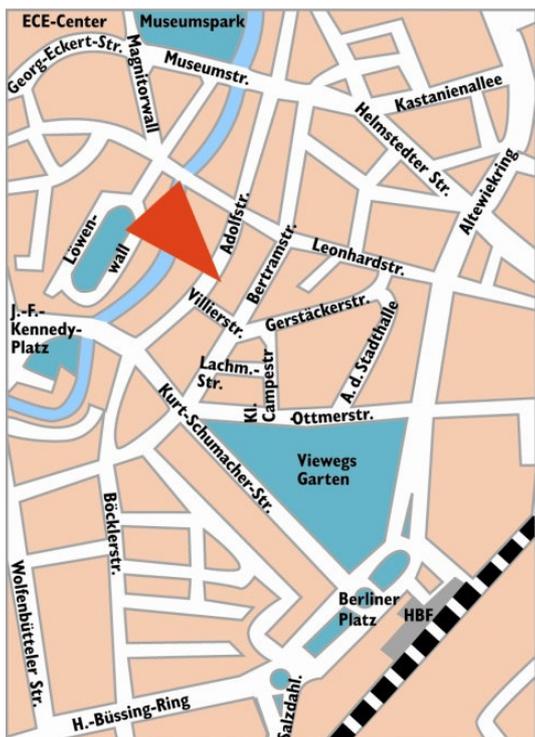
Hilfreich dabei war die Unterstützung durch die Aktion „Goldenes Herz“ der Braunschweiger Zeitung, die ermöglicht habe, drei Notebooks mit Kamera für die Video-Beratung der Beratungsstelle Beta anzuschaffen.

Gerade in dieser Zeit sollten sich Mitarbeitende und Klienten gleichermaßen schützen und die Zahl direkter Kontakte minimieren, ohne dass die Beratungstätigkeit heruntergefahren wird. „Wir wissen, dass gerade jetzt viele Menschen besonderen Unterstützungsbedarf oder spezielle Fragen haben. Mit der Video-Beratung können wir weiter für sie da sein, notfalls auch aus dem Home-Office“, so Mette.

Martina Walter-Frost von der Beta wies auch darauf hin, dass die Video-Beratung neue Optionen ermögliche: „Für getrennte Eltern, bei denen ein Elternteil vielleicht weiter weg wohnt, oder für Alleinerziehende, die für ihre Kinder gerade keine Betreuung organisieren können oder wenn diese krank sind, ist die Video-Beratung grundsätzlich eine gute Alternative“, sagte sie.

**Kontakt** zu allen DRK-Beratungsstellen gibt es über die Internetseite [www.drk-kv-bs-sz.de](http://www.drk-kv-bs-sz.de)

Braunschweiger Zeitung am 5.11.2020



**Deutsches Rotes Kreuz **  
**Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V.**

**[ B ] Beratungsstelle für**  
**[ E ] Eltern in**  
**[ T ] Trennungssituationen und**  
**[ A ] Alleinerziehende**

BETA  
 Beratungsstelle für Eltern in Trennungssituationen und  
 Alleinerziehende  
 Adolfstr. 20  
 38102 Braunschweig  
 Tel.: 0531-220 31 41  
 E-Mail: [beta@drkbssz.de](mailto:beta@drkbssz.de)  
 Homepage: [www.drk-beta.de](http://www.drk-beta.de)

Kontoverbindung:  
 IBAN:  
 DE68 2501 0030 0032 0273 03  
 BIC: PBNK DE FF250



Spende Eintracht Braunschweig - Bildergruß von  
Kindern